

Verkehrs- und Machbarkeitsuntersuchung Breitenbachplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Abstimmung mit Vertreter:innen des Landesdenkmalamts Berlin und den Unteren Denkmalschutzbehörden der Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf

Datum/ Uhrzeit: 18.05.2021/ 13:00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Teilnehmende: [REDACTED] (Landesdenkmalamt Berlin)
[REDACTED] (Untere Denkmalschutzbehörde Charlottenburg-Wilmersdorf)
[REDACTED] (Untere Denkmalschutzbehörde Steglitz-Zehlendorf)
[REDACTED] (Gruppe Planwerk, GP)
[REDACTED] (Gruppe Planwerk, GP)

Anlage: Präsentation

Einführung

GP stellt kurz die Aufgabenstellung und das Ziel der Untersuchung, das bisherige Vorgehen und Zwischenergebnisse zu ersten verkehrlichen und städtebaulich-freiräumlichen Ansätzen sowie das geplante weitere Vorgehen vor (Präsentation s. Anlage).

Zudem erläutert GP den Prüfauftrag im Zusammenhang mit dem studentischen Entwurf der Hochschule Bremen, der sich aus dem letzten Abstimmungstermin mit SenStadtWohn und dem Stadtplanungsamt Charlottenburg-Wilmersdorf ergeben hat (s. Folie 12).

Entwicklungsperspektiven am Breitenbachplatz aus denkmalschutzpflegerischer Sicht

Eine Neubebauung im nordöstlichen Platzraum, wie sie im Rahmen der studentischen Arbeit vorgeschlagen wurde (s. Folie 12), wird aus folgenden denkmalpflegerisch relevanten Aspekten abgelehnt:

- Zerstörung der bestehenden Blickbeziehungen vom Breitenbachplatz auf das unter Denkmalschutz stehende Gebäude des Zentralinstituts der FU für Lateinamerika (LAI, entworfen um 1929 von Max Taut und Franz Hoffmann) durch die Neubebauung
- Schaffung undefinierter Räume / Rückseiten gegenüber der Bestandsbebauung/ dem LAI
- Weitere Überformung des historischen Stadtgrundrisses
- Deutliche Verkleinerung der historischen Platzraumdimension und damit Einschränkung des Platzraumpotenzials für eine Nutzung als qualitätsvollen offenen, transparenten und vielseitig nutzbaren Aufenthaltsort
- Fehlende Bezugnahme zur angrenzenden Bestandsbebauung (insbesondere aufgrund der dargestellten Höhe der Neubebauung)
- Unzureichende Berücksichtigung des unter Denkmalschutz stehenden nördlichen U-Bahnhofzgangs, der vor kurzem aufwändig saniert wurde
- Störung der Sichtachsen in das gewachsene Straßennetz vom Breitenbachplatz aus

GP merkt zudem an, dass eine Umsetzung des Konzeptes aus verkehrlicher, städtebaulicher und planungsrechtlicher Sicht kritisch zu bewerten ist.

Eine landschaftsplanerische Aufwertung des Breitenbachplatzes ist denkbar, jedoch sollte hierbei berücksichtigt werden, dass die Freianlagen und Kleinarchitekturen auf dem südlichen Platz (sowie auch der nördliche U-Bahnhofzugang) erst kürzlich unter hohem Kostenaufwand saniert wurden.

- ➔ GP wird sich nach der weiteren Ausarbeitung der städtebaulichen bzw. freiräumlichen Gestaltungsideen am und auf dem Breitenbachplatz erneut mit den Teilnehmenden in Kontakt setzen.

Entwicklungsperspektiven des Denkmals „Überbauung Schlangenbader Straße“ (und Umfeld)

Die Verkehrsfunktion und die Verkehrsanlagen der denkmalgeschützten „Überbauung Schlangenbader Straße“ (entworfen 1971 von Heinrichs, Georg; Bertelsmann, Wolf; Krebs, Gerhard; Krebs, Klaus Detlev) sind Bestandteile des Denkmals der „autogerechten Stadt“. Jedoch sind diese Elemente unabhängig von der Verkehrsart zu betrachten. Eine verkehrliche Anbindung und Nutzung der Anlagen durch Fuß- und Radverkehr ist denkbar. Eine Isolierung des Baudenkmals durch Kappung aller Verkehrsfunktionen wird aus denkmalpflegerischer Sicht jedoch ebenso wie eine bauliche Schließung der Tunnelröhren abgelehnt.

Eine Bebauung im direkten Umfeld der Überbauung Schlangenbader Straße wird eher kritisch gesehen, muss aber im Einzelfall (hinsichtlich des Umgebungsschutzes) geprüft werden.

- ➔ Die Sichtbarkeit der Verkehrsanlage als Bestandteil des Denkmals wird bei der weiteren Ausarbeitung der Variante 3 berücksichtigt.
- ➔ GP schlägt für die Nachnutzung der Tunnelröhren im Zusammenhang mit der Entwicklung der vorgelagerten Flächen ein Wettbewerbsverfahren vor.

Weiteres Vorgehen

- Ggf. weiterer Termin oder Verteilung des Zwischenstandes der Vertiefung der verkehrlichen, städtebaulichen und freiräumlichen per E-Mail

Gez. GRUPPE PLANWERK, 02.06.2021